

# PRODUKTINFORMATION

## SchwabEX-gel (30-g-Kartusche)

### Verwendung

Zur professionellen Bekämpfung folgender Schabenarten:

- Deutsche Schabe  
(*Blattella germanica*)
- Orientalische Schabe  
(*Blatta orientalis*)
- Braunbandschabe  
(*Supella longipalpa*)
- Amerikanische Schabe  
(*Periplaneta americana*).

Besonders geeignet für sensible Bereiche (Krankenzimmer, Zoologische Gärten, Zoonhandlungen, Elektronikräume etc.).

### Typ

Gebrauchsfertiger Gelköder in 30-g-Kartuschen.

### Wirkstoff

Fenitrothion, mikroverkaps. (8 g/kg).

### Wirkung

Fraßgift mit raschem Wirkungseintritt. Der mit dem Köder aufgenommene Wirkstoff Fenitrothion führt zur sicheren Abtötung der Schaben. Bei ausreichender Aufnahme des Köders tritt die tödliche Wirkung innerhalb von 24 Stunden ein. Eine erhebliche Reduktion des jeweiligen Schabenbefalls ist innerhalb 1 Woche zu erzielen und ggf. die Befallstilgung innerhalb von 14 bis 21 Tagen.

### Besonderheiten

- Hervorragende Annahme und rascher Wirkungseintritt.
- Extreme Langzeitwirkung.
- Gezielte Ausbringung.
- Exakte Dosierbarkeit. Kein Nachtropfen.
- Gemäß § 18 IfSG als Mittel gegen Deutsche Schaben (*Blattella germanica*) geprüft und für behördlich angeordnete Entwesungen als flankierende Maßnahme sowie zur Befallstilgung anerkannt.  
Amtliche Kenn-Nr. **B-0138-00-00**

### Anwendung

SchwabEX-gel wird mit speziellen Kartuschenpressen (z. B. SchwabEX-GUN, SchwabEX-press) ausgebracht.

Schaben können Nahrung nur aus ganz kurzer Entfernung wahrnehmen. Die Nahrungssuche erfolgt i. d. R. ungezielt und unsystematisch. SchwabEX-gel wird am schnellsten angenommen, wenn die Köderstellen in unmittelbarer Nähe der Schabenverstecke angelegt werden. Die Ausbringung kleiner Mengen an möglichst vielen belauften, verdächtigen oder gefährdeten Stellen ist empfehlenswert.

Die Applikation der "Geltröpfchen" erfolgt an den Austrittsöffnungen von Schabenversteckplätzen, jedoch nicht in die Verstecke. Je nach Befallsstärke sind die Köderstellen in Verstecknähe zu konzentrieren.

Köder nie frei im Raum ausbringen, sondern in Ritzen und Fugen an der Wand/Bodenkante oder an Gegenständen/Geräten entlang.

Nicht auf Flächen anbringen, die stark der Nässe und Verstaubung ausgesetzt sind.

SchwabEX-gel am besten nach einer Befallserhebung mit geeigneten Klebefallen ausbringen.

Auch der Tilgungsnachweis ist zweckmäßigerweise mit Klebefallen (Monitor-Fensterbox) vorzunehmen. Achtung: Weibchen der Deutschen Schabe bleiben genetisch bedingt mehrmals wochenlang ohne Nahrungsaufnahme in ihren Verstecken.

Das bei Schaben übliche Kotfressen, der Kannibalismus und ihr Explorationsdrang sowie das Aggregationsverhalten sorgen für eine über den Befallsraum hinausgehende Wirkstoffweitergabe.

### Lage der Verstecke

Schaben verstecken sich in Ritzen, Fugen und Hohlräumen in der Nähe von Wärme, Wasser und Nahrung. Gute Bedingungen finden sie bei Herden, Backöfen, Geschirrspülmaschinen, Heizkörpern u. a. Wärmequellen, unter Spülbecken, Schränken, Regalen, Holzverkleidungen. Zu beachten sind

## BIOZIDE



auch Unterseiten von Fachböden, Schubladen, Tischen, Stühlen sowie Durchbrüche für Rohre, Kanäle, Schächte, abgehängte Decken usw. Deutsche Schaben haben an den Füßen (Tarsen) »Haftlappen« und können auf glatten, senkrechten oder überhängenden Flächen laufen. Darum sind ihre Verstecke nicht nur in Bodennähe, zumal wärmere Temperaturen bevorzugt werden, die eher oben im Raum anzutreffen sind.

#### *Nahrungs-Konkurrenz*

Während der Beköderung sollte eine Konkurrenz durch andere Nahrungsquellen möglichst ausgeschlossen werden. Darum Lebensmittel möglichst entfernen. Nahrungsmittelreste beseitigen. Räume säubern.

#### *Flankierende Maßnahmen*

SchwabEX-gel wirkt außergewöhnlich rasch und hat außerdem eine sekundäre Vergiftungswirkung durch den bei Schaben üblichen Kannibalismus. Trotzdem kann die Befallstilgung u. U. einige Wochen dauern, weil die Köderaufnahme, vor allem wenn viele andere Nahrungsquellen zur Verfügung stehen, nie durch alle Schaben gleich schnell erfolgt, und die Jungtiere erst nach Tagen (Deutsche Schabe) bzw. Wochen oder Monaten (Orientalische und Amerikanische Schabe) aus den abgelegten Eipaketen schlüpfen.

Die Wirksamkeit wird u. U. beeinträchtigt, wenn kurz zuvor oder gleichzeitig Kontaktinsektizide ausgebracht werden.

#### **Bedarf**

Ca. 0,2 g je Köderstelle (dies entspricht einem Tröpfchendurchmesser von 2 - 4 mm).

Je nach Befallsdichte ist die Zahl an Geltröpfchen im Umfeld von Befallsschwerpunkten zu erhöhen.

#### **Vorsichtsmaßnahmen**

Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Mißbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Nicht über Lebensmittel und nicht auf Heizkörpern bzw. auf Flächen mit hoher Wärmeabgabe anbringen. Die Köderstellen sind so zu wählen, daß Kinder und Haustiere keinen Zugang haben.

Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere. Mittel und dessen Reste nicht in Oberflächengewässer gelangen lassen.

#### **Entsorgung**

Dieses Produkt und sein Behälter als gefährlicher Abfall entsorgen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.

Anfallende Mittelreste und Verpackungen mit Restinhalt gemäß den abfallrechtlichen Regelungen als Sonderabfall entsorgen. Restentleerte Verpackungen sind gemäß Anhang I der VerpackV einer Verwertung zuzuführen.

#### **Verpackung**

Versandkarton mit 12 Kartuschen à 30 g.  
(Auch in 200-g-Dosen erhältlich.)

#### **Kühl und trocken lagern.**



**BIOZIDE**



**FROWEIN GMBH & CO. KG**

D-72437 Albstadt, Postfach 201440

D-72461 Albstadt, Am Reislebach 83

Tel. +49 (74 32) 9 56-0 · Fax +49 (74 32) 9 56-1 38

www.frowein808.de · eMail: info@frowein808.de